

Energiesparen

Greenpeace fragte: Wie möchten Sie die Bürger anregen Energie einzusparen?

BfW, Kurt Müller Vorbildfunktion der Stadt ausbauen, zusätzliche Unterstützung der Energiewende Oberland (EWO). Kostenlose Energieberatung für den privaten Bereich. Initiieren von Infoveranstaltungen / Vortragsreihen durch Energiemanager / Stadtwerke.

CSU, Stefan Zirngibl Vermehrte Aufklärung zum Energie sparen, möglicherweise auch in Kooperation mit dem Landratsamt. Die transparente Darstellung der Erfolge bei der energetischen Sanierung städtischer Gebäude könnte für die Menschen beispielhaft sein.

SPD, Horst Martin Bürgermeister, Stadtrat und Mitarbeiter der Stadtverwaltung übernehmen öffentlich wirksam Vorbildfunktion. Einrichtung Energieberater.

GRÜNE, Karl-Heinz Grehl Wir müssen Vorbild sein, den Menschen zeigen, dass es geht und es sich auch rechnet. Wir brauchen positive Emotionen, damit die Gesellschaft die Energiewende mit großer Mehrheit trägt.

FDP, Saika Merx Städt. Initiativen zur kostenlosen Energie- und Förderberatung, Pumpenaustauschprogramm bei Heizkreispumpen (s. z.B. Markt Peißenberg), Einrichtung weiterer E-Tankstellen auf städtischem Grund.

UWV/Freie Wähler, Wolfgang Mini Es ist wichtig, dass die Stadt als gutes Vorbild vorangeht. Anregungen zum Energiesparen können durch Beratungsmöglichkeiten, sei es persönliche oder durch öffentliche Veranstaltungen, gegeben werden.

Energienutzungsplan

Greenpeace fragte: Ein „Energienutzungsplan“ würde für Weilheim den Ist-Zustand der Energieversorgung beschreiben, die Möglichkeiten und Maßnahmen für eine zukünftige, klimaverträgliche Energieversorgung aufzeigen und die Umsetzung der notwendigen Maßnahmen koordinieren. Werden Sie sich für die Einführung des „Energienutzungsplanes“ einsetzen?

BfW, Kurt Müller Ein Energienutzungsplan für Weilheim wird derzeit durch die Stadtwerke erarbeitet.

CSU, Stefan Zirngibl Ich bin für die Erstellung eines Energienutzungsplans. Die Verwaltung der Stadtwerke schlägt hierzu einen Energienutzungsleitfaden vor. Es wird derzeit geprüft, inwieweit das mit den Zielen der Agenda 21 / AK Energie zusammen passt.

SPD, Horst Martin Ich halte einen „Energienutzungsplan“ für ein geeignetes Modell, um strukturiert unsere Leitbild-Ziele zu verfolgen, zudem gibt es für die Aufstellung Fördermittel. Ich werde mich deshalb auch dafür einsetzen. Ich möchte die Erfahrungen anderer Kommunen, die bereits einen Energienutzungsplan erstellt haben, nutzen und davon lernen.

GRÜNE, Karl-Heinz Grehl Ein Energienutzungsplan ist der Einstieg für jede Kommune in die Energiewende! Ich habe als Stadtrat in meinem schriftlichen Antrag vom 13.02.2009 einen Energienutzungsplan für Weilheim beantragt. Unser Bürgermeister hat darüber leider bisher weder beraten noch beschließen lassen.

FDP, Saika Merx Ja, ich werde mich dafür einsetzen, und zwar in Form der Umsetzung des Klimagutachtens des Landkreises.

UWV/Freie Wähler, Wolfgang Mini Unsere Fraktion und somit auch ich als Stadtrat haben uns stark gemacht für die Einstellung eines Energiemanagers bei der Stadt und konnten uns im Jahr 2013 mit dieser Forderung durchsetzen. Die Erstellung eines solchen Plans sehe ich als originäre Aufgabe dieser neuen Stelle.

Sie haben die Wahl!

Am 16.03.2014 entscheiden Sie nicht nur über die neue Kommunalregierung, sondern damit auch über die Entwicklung der Energiepolitik in Weilheim. Greenpeace hat alle für den Weilheimer Stadtrat kandidierenden Parteien zu energiepolitischen Themen befragt:

- **Halten Sie an den im Leitbild der Stadt Weilheim formulierten Klimaschutzziele fest, bis wann soll das Ziel erreicht werden und welche Maßnahmen schlagen Sie dafür vor?**
- **Welchen regenerativen Energien geben Sie den Vorzug?**
- **Wie kann der motorisierte Straßenverkehr in Weilheim reduziert werden?**
- **Wie können die Bürger zum Energiesparen angeregt werden?**
- **Unterstützen Sie die Einführung eines Energienutzungsplans?**

Eine kurze Zusammenfassung der Antworten finden Sie in diesem Flyer.

Diese Position vertritt Greenpeace

Greenpeace setzt sich für eine vollständige Energieversorgung mit Erneuerbaren Energien bis 2050 ein. Dazu muss in Deutschland in den nächsten Jahren vor allem ein dezentrales Netz flexibler Kraftwerke aufgebaut werden. Das hat gleich mehrere Vorteile: Die Energie wird nah am Verbrauchsort erzeugt und kann damit effizienter genutzt werden. Gleichzeitig schaffen dezentrale Anlagen Wertschöpfung und Arbeitsplätze in den Kommunen. 2012 haben die Erneuerbaren Energien rund 17 Milliarden Euro in die Kassen gespült. Zwei Drittel davon kamen den Städten und Gemeinden zugute.

Greenpeace Weilheim fragt – Politiker antworten

Wahlkompass Energiepolitik Weilheim Kommunalwahl 2014



Impressum Greenpeace Weilheim, **V.i.S.d.P** Michael Schröder-Schulze, Karolingerstr. 12, 82362 Weilheim, Tel. 0881/9270072, info@weilheim.greenpeace.de, www.greenpeace.de/weilheim
Fotos Titel: © Bente Stachowske/Greenpeace, **Redaktion** Michael Schröder-Schulze, Annette Schulze, Christa Ferner, Imke Schmid, Markus Mornhinweg, Karin Knöthig
Gedruckt auf 100 % Recyclingpapier

GREENPEACE

Weilheim in Oberbayern

Klimaschutzziele der Stadt Weilheim

Greenpeace fragte: Im Leitbild der Stadt von 2002 wurde das Ziel „50% Einsparung und 100% erneuerbare Energie“ formuliert. Werden Sie an dieser Zielsetzung festhalten? Bis wann soll das Ziel erreicht werden?

BfW, Kurt Müller Die BfW halten an obiger Zielsetzung fest. Wir werden daran arbeiten, dieses Ziel im Jahr 2025 zu erreichen.

CSU, Stefan Zirngibl Grundsätzlich ja, der Zeitrahmen richtet sich nach den finanziellen Möglichkeiten der Stadt. Die Maßnahmen und Projekte werden Schritt für Schritt so schnell als möglich weiter verfolgt.

SPD, Horst Martin Ja, ich halte das Ziel für richtig und werde daran festhalten! Ich könnte mir als Zielermin 2020 vorstellen. Das ist „ehrgeizig“, aber ohne eine solche Messlatte wird eine Zielverfolgung schwierig.

GRÜNE, Karl-Heinz Grehl An dieser Zielsetzung werden die Weilheimer Grünen festhalten. Zwischenziel ist, orientiert am Weltklimarat, den CO₂-Ausstoß bis 2020 um 40 % gegenüber 1990 zu mindern.

FDP, Saika Merx Festhalten! Dieses Ziel sollten wir bis 2025 erreichen.

UWV/Freie Wähler, Wolfgang Mini Selbstverständlich soll an diesem Ziel festgehalten werden. Je früher dieses Ziel erreicht werden kann umso besser.

Methodik

Alle Parteien wurden per Brief und Mail gebeten, zu den Fragen kurz Stellung zu beziehen. Aus Platzgründen wurden einige Antworten gekürzt. Herr Ulrich Klinkicht, Wählervereinigung Miteinander, hat leider nicht geantwortet. Die vollständigen Antworten der Parteien und viele weitere Informationen finden Sie unter www.greenpeace.de/weilheim. Die Reihenfolge der Kandidaten entspricht der Stimmverteilung im Stadtrat von 2008.

Drei wichtige Maßnahmen

Greenpeace fragte: Mit welchen Maßnahmen möchten Sie dieses Ziel erreichen? Bitte nennen Sie uns Ihre drei wichtigsten Vorhaben für die Sie sich einsetzen werden.

BfW, Kurt Müller Reduzierung des Energieverbrauchs in Vorbildfunktion u.a. durch energetische Sanierung städtischer Liegenschaften, Umrüstung der Leuchtmittel (Straßenbeleuchtung). Ausbau / Förderung von Geothermie, Wasser- und Windkraft, Photovoltaik / Solar. Energiemanagement durch Energie-GmbH / -Manager.

CSU, Stefan Zirngibl Die Möglichkeiten und Maßnahmen der Energieeinsparung an städtischen Gebäuden werden sukzessive umgesetzt. Damit auch die Bevölkerung mehr Energie einspart, muß sie stärker in die einzelnen Vorhaben eingebunden und informiert werden. Auch Bürgerkraftwerke können ein Anreiz sein.

SPD, Horst Martin Effizienz öffentlicher Gebäude erhöhen durch kontinuierliche energetische Sanierung. Ausbau von Blockheizkraftwerken in Neubaugebieten, großen Bestandsgebäuden, Straßenzügen und Reihenhäusern fördern und fördern. Energieberatung für Weilheimer Bürger in Zusammenarbeit mit dem Landkreis.

GRÜNE, Karl-Heinz Grehl Weilheim braucht einen Klimaschutzmanager als „Kümmerer“ und Organisator, Erstellung eines Energienutzungsplans, Aufstellung konkreter Energieeinspar- und Energieeffizienzpläne.

FDP, Saika Merx Energetische Sanierung der städtischen Gebäude - Ausbau der Wasserkraftnutzung - Umrüstung der öffentlichen Beleuchtung auf LED.

UWV/Freie Wähler, Wolfgang Mini Es ist sehr wichtig, dass die Stadt als Vorbild voran geht. Vorstellbare Maßnahmen sind die energetische Sanierung eigener Liegenschaften, Einsparungen im Energieverbrauch, z.B. beim Stromverbrauch der Straßenbeleuchtung (Umstellung auf LED).

Regenerative Energien

Greenpeace fragte: Welchen regenerativen Energieformen geben Sie dabei den Vorzug?

BfW, Kurt Müller Photovoltaik / Solarthermie, Erdwärme, Wasserkraft.

CSU, Stefan Zirngibl Ich stehe allen regenerativen Energieformen aufgeschlossen gegenüber. Die Nutzung der Windkraft dürfte nachzeitigem Sachstand eher schwierig sein. Die Geothermie ruht derzeit. Nach Möglichkeit werden weitere Photovoltaikanlagen auf den Dächern des neuen Bauhofs und Busbahnhofs gebaut. Die Nutzung der Wasserkraft muss erneut diskutiert werden. Auch Biomasse-Anlagen stehe ich positiv gegenüber, allerdings nicht der Verwertung von Mais, für mich gilt ganz klar: Teller vor Tank.

SPD, Horst Martin Alle regenerativen Energieformen (Sonne, Wind, Wasser, Geothermie, Biomasse, Abwärme) sind ohne Tabus zu untersuchen. Wichtig ist, die effektivste Energieform (oder einen Mix) mit der geringsten Belastung für Mensch und Umwelt zu wählen. Zusammenstellung eines Kompetenzteams unter Führung der Stadtwerke. Zusammenarbeit mit anderen Kommunen.

GRÜNE, Karl-Heinz Grehl Man darf keiner regenerativen Energieform den Vorzug geben. Alle sind wichtig wenn wir weg von Atomkraft und Kohle kommen wollen. Jede dieser regenerativen Energieerzeugungsmöglichkeiten hat Vor- und Nachteile.

FDP, Saika Merx Wasserkraft & Geothermie

UWV/Freie Wähler, Wolfgang Mini Ich denke, dass nach den aktuellen, mir zur Verfügung stehenden Daten, die Windkraft im Gemeindebereich Weilheim keine Rolle spielen kann. In meinen Augen ist wirtschaftlich gesehen die Solarenergie in unserer Gegend sehr sinnvoll. Wirtschaftlichkeit ist auch bei der Geothermie (nicht Tiefengeothermie) zur Gewinnung von Wärme gegeben.

Straßenverkehr

Greenpeace fragte: Wie planen Sie den motorisierten Straßenverkehr in Weilheim zu reduzieren?

BfW, Kurt Müller Verbesserung des Angebots ÖPNV / Stadtbus und der Rahmenbedingungen für Radfahrer. Aktionen zur Sensibilisierung der Bürger diese Verbesserungen zu nutzen und auf das Kfz zu verzichten. Bau der Umgehungsstraße zur Reduzierung des innerstädtischen Durchgangsverkehrs.

CSU, Stefan Zirngibl Die Reduzierung des motorisierten Straßenverkehrs in Weilheim hat jeder Bürger selbst in der Hand. Jeder muss sich fragen, ob eine Autofahrt notwendig ist, oder ob man das auch zu Fuß oder mit dem Fahrrad erledigen kann. Bei den hohen Kraftstoffpreisen macht das ohnehin jeder soweit als möglich. Ich könnte mir auch vorstellen, dass unser Stadtbus interkommunal betrieben wird. Der gewerbliche Verkehr darf nicht eingeschränkt werden z.B. durch Rückbau von Hauptverkehrsadern. Dies würde sich hinsichtlich der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit einer Kommune negativ auswirken.

SPD, Horst Martin Als Bürgermeister könnte ich zu Fuß und mit dem Rad öffentlichkeitswirksam als Vorbild dienen und Stadtrat und Verwaltung zu Vorbildern animieren. Verkehrsberuhigende Maßnahmen umsetzen, Erweiterung der Fußgängerzone bis zur Stadtmauer, weitere Fahrradspuren mit Ziel geschlossenes Fahrradwegenetz. Stadtbusangebote erhöhen und auf umliegende Gemeinden ausdehnen.

GRÜNE, Karl-Heinz Grehl Erweiterung der Fußgängerzone in der Pöltnerstraße, Sperrung der Innenstadt für den Durchgangsverkehr und die Schaffung von Fahrradstraßen innerhalb der ehemaligen Stadtmauer.

FDP, Saika Merx Ausbau des Radwegenetzes

UWV/Freie Wähler, Wolfgang Mini Erweiterung der Fußgängerzone, Erweiterung der Attraktivität des Radverkehrs durch Ausbau der Radwege und Erweiterung der Radabstellplätze in der Stadt.